

GERRY WEBER

GERRY WEBER International AG
Neunmonatsbericht Q3 2005/2006

Bericht über den Zeitraum
01.11.2005 bis 30.09.2006

WKN: 330 410
ISIN: DE0003304101

Aktie

Die GERRY WEBER International AG konnte mit Ihrer Kursperformance von rund 18 Prozent in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres DAX 30, MDAX und SDAX klar hinter sich lassen, die zwischen 13,8 und 16,0 Prozent im gleichen Zeitraum wachsen konnten. Der Aktienkurs der GERRY WEBER International AG stieg von 13,83 Euro am 1. November 2005 auf 16,35 Euro zum Stichtag 31. Juli 2006. Damit betrug die gesamte Marktkapitalisierung des Unternehmens zum Stichtag des Neunmonatsberichts 383,3 Mio. Euro. Die Kapitalisierung des Freefloat gemäß der Definition der Deutschen Börse erreichte einen Wert von 213,5 Mio. Euro.

Der Höchstkurs lag in den ersten neun Monaten bei 20,20 Euro und wurde am 11. Mai 2006 erreicht. Die Konsolidierung und der Kursrückgang fielen ins dritte Quartal, das entsprechend mit einer Performance von -14,8 Prozent abschloss. Zum Vergleich: DAX 30, MDAX und SDAX sanken im gleichen Zeitraum um -5,5 bis -12,3 Prozent.

Das Handelsvolumen entwickelte sich in den ersten neun Monaten durchweg positiv. Die durchschnittlich gehandelte Stückzahl pro Tag lag auf XETRA und im Parketthandel Frankfurt bei 29.000 und damit bei einem durchschnittlichen Tagesvolumen von rund 475.000 Euro. Das größte Tagesvolumen wurde am 24. März mit 2,1 Mio. Euro erreicht.

Die GERRY WEBER International AG schüttete im dritten Quartal die Dividende für das zurückliegende Geschäftsjahr 2004/2005 in Höhe von 0,40 Euro je Aktie oder gesamt 9,2 Mio. Euro aus. Vom Tag der Ausschüttung ein Jahr zurück gerechnet lag der Total Return aus Kursperformance plus Dividendenrendite bei über 70 Prozent.

Die ersten neun Monate in Zahlen

(nach HGB; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2005/2006	2004/2005
Umsatz	305,8	275,3
EBITDA	26,5	23,0
EBITDA-Marge	8,6	8,3 %
EBIT	21,4	18,6
EBIT-Marge	7,0 %	6,75 %
Periodenüberschuss	12,1	9,3
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	0,52	0,44
Brutto-Cashflow	24,4	20,9
Investitionen	11,5	6,8
Außerordentlicher Aufwand	-	1,7
Mitarbeiter am 30.04.	1.816	1.680

Die Entwicklung in den ersten neun Monaten

Im ersten Halbjahr 2006 konnte die deutsche Bekleidungsindustrie moderat wachsen. Die Damenoberbekleidungsindustrie legte um 3,1 Prozent zu, so die Zahlen des GermanFashion Modeverbands e.V. Für die gesamte Bekleidungsindustrie liegt das Plus bei 3,7 Prozent. In der Herrenbekleidung war die Entwicklung mit einem Zuwachs von 4,2 Prozent am positivsten. Die stärksten Impulse kamen wieder aus dem Export. Über 60 Prozent der Bekleidungsunternehmen verspüren Rückenwind bei den Umsätzen aus dem Ausland. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes konnte auch der deutsche Einzelhandel im ersten Halbjahr 2006 leicht zulegen und zwar um real 0,7 Prozent.

Die GERRY WEBER International AG konnte sich vor diesem Hintergrund erneut deutlich positiv vom Markt absetzen. Das Umsatzplus nach neun Monaten -wie auch im dritten Quartal- lag bei rund 11 Prozent. Der Gesamtumsatz nach neun Monaten addierte sich auf 305,8 Mio. Euro.

Deutlich überproportional konnte die GERRY WEBER International AG die Ertragskennzahlen steigern –

sowohl auf Basis von neun Monaten als auch losgelöst für das dritte Quartal. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte nach neun Monaten um 15,1 Prozent gesteigert werden. Das Nach-Steuer-Ergebnis legte sogar um 29,3 Prozent zu. Dabei ist aber zu beachten, dass im Vorjahr noch ein außerordentlicher Aufwand von 1,7 Mio. Euro die Vergleichbarkeit beeinträchtigte, der so 2005/2006 nicht mehr angefallen ist.

Ganz ähnlich, allerdings mit insgesamt noch größeren Steigerungsraten, verlief die Ergebnisentwicklung im dritten Quartal. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 30 Prozent. Das Netto-Ergebnis verdoppelte sich, allerdings auch dank der oben beschriebenen außerordentlichen Effekte. Hauptgrund für das gute Ertragswachstum ist der im Vergleich zum Umsatzwachstum nur moderat gewachsene Materialaufwand.

Personalseitig hat die GERRY WEBER International AG weiter aufgebaut. Die Personalaufwendungen stiegen in den ersten neun Monaten um 20,7 Prozent und damit leicht überproportional. Die Zahl der Mitarbeiter ist von 1.680 am 31. Juli 2005 auf 1.816 zum vergleichbaren Stichtag 2006 gestiegen. Die meisten neuen Stellen wurden im Einzelhandel geschaffen.

Die Markenumsätze in den ersten neun Monaten (in Mio. EUR)

	2005/2006	2004/2005
GERRY WEBER	189,4	169,7
TAIFUN	66,4	64,5
SAMOON	19,6	19,5
Retail (ohne Shops)	30,4	21,6

Alle Marken der GERRY WEBER International AG konnten zum Umsatzwachstum beitragen. Das stärkste Plus verzeichneten erneut die Marke GERRY WEBER und ihre beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W.- und zwar insgesamt um

11,6 Prozent. Die Umsätze bei TAIFUN wuchsen um 2,9 Prozent. SAMOON schloss nach neun Monaten mit einem kleinen Plus von 0,5 Prozent, bedingt durch das Umsatzminus im ersten Quartal, das kompensiert werden musste.

Auch die Umsätze in den eigenen HOUSES OF GERRY WEBER wuchsen unvermindert weiter. Die eigenen Stores konnten um rund 40 Prozent auf 30,4 Mio. Euro zulegen. Die Zahl der HOGW ist in den zurückliegenden neun Monaten von 102 auf 127 Standorte gestiegen. Davon werden 48 in eigener Regie und weitere 79 durch Franchisepartner betrieben. Die jüngsten Neueröffnungen fanden in Ingolstadt, Landshut und Innsbruck statt. Weitere Neueröffnungen stehen 2006 zum Beispiel noch in Kairo, Oslo, Enschede, Krakau und Dresden an.

Mit der Eröffnung des ersten von mittlerweile drei eigenständigen SAMOON-Stores setzt die GERRY WEBER International AG ihre Strategie fort, je nach Standort und verfügbarer Fläche die Marken optimal abzustimmen und auch eigenständig im Retail zu positionieren. Der SAMOON-Store in Bielefeld ist der erste eigene Store der Gruppe für junge, lässige Kombimode in Anschlussgrößen. Eigenständige Store-Konzepte gibt es daneben bereits für TAIFUN-Collection und GERRY WEBER EDITION.

Auch der Start für GERRY WEBER Men verläuft sehr vielversprechend. Bislang konnten über 200 nationale und internationale Handelskunden für die Männer-Kollektion gewonnen werden. Drei eigene HOUSES OF GERRY WEBER in Berlin, Hamburg und Oberhausen verfügen seit Anfang September 2006 bereits über eigene Flächen für die neue Kollektion. Zusätzlich gibt es bislang vier internationale GERRY WEBER Men Stores, die von Franchisepartnern zum Beispiel in Riga, Zagreb und Kaunas betrieben werden. Für Oktober ist die erste Neueröffnung eines Mono-Stores in Deutschland- genauer in Weimar- geplant.

Die Auftragseingänge für Frühjahr/Sommer 2007 (in Mio. EUR)

	F/S 2007	F/S 2006
GERRY WEBER	136,0	118,5
TAIFUN	46,0	45,4
SAMOON	14,0	13,9

Der Ordereingang für die Frühjahr/Sommer-Kollektion 2007 entwickelte sich erneut sehr positiv. Insgesamt konnten die Marken um 10,5 Prozent zulegen. Das stärkste Wachstum verzeichnete wie bereits in den Vorquartalen die umsatzstärkste Marke GERRY WEBER. Hier lag das Plus bei 14,7 Prozent auf 136,0 Mio. Euro. Highlight war insbesondere die Entwicklung der Ordereingänge bei dem Sublabel GERRY WEBER EDITION, die um rund 40 Prozent gesteigert werden konnten. Aber auch die weiteren Hauptmarken TAIFUN und SAMOON konnten weiter zulegen, wenn auch mit kleinen Raten.

Der Ausblick

Die deutsche Bekleidungsindustrie erwartet für das zweite Halbjahr 2006 eine noch etwas bessere Entwicklung als in den ersten sechs Monaten. Der GermanFashion Modeverband e.V. ermittelte ein prognostiziertes Umsatzplus von 5,7 Prozent in der Damenoberbekleidung, 4,7 Prozent in der Herrenbekleidung und 5,3 Prozent in der gesamten Modeindustrie.

Die GERRY WEBER International AG plant dagegen mit einem Umsatzwachstum für das Gesamtjahr von über 11 Prozent. Ziel ist es, die Erlöse auf 440 Mio. Euro zu steigern. Auf der Ertragsseite soll es zu weiteren Effizienz- und damit Ergebnissteigerungen kommen. Die EBIT-Marge soll um rund einen Prozentpunkt auf circa 10,5 Prozent wachsen. 2006/2007 sollen dann bereits 500 Mio. Euro Erlöst werden und die deutlich zweistellige Rendite bestätigt bzw. ausgebaut werden.

Diese Entwicklung soll trotz der anstehenden Mehrwertsteuer-Erhöhung um drei Prozentpunkte zum 1. Januar 2007 erreicht werden. Ziel der GERRY WEBER International AG ist es, dass es trotz der Steuererhöhungen zu keinen Preiserhöhungen für den Endverbraucher kommt. Aus diesem Grund wird die Kalkulation der Einzelhandelspartner ab der Frühjahr/Sommer-Kollektion 2007 soweit verbessert, dass die Steuereffekte voll kompensiert werden können. Durch interne Effizienzsteigerungen und verbesserten Wareneinsatz soll diese Strategie nicht zu Lasten der eigenen Ertragsentwicklung gehen. Die Richtigkeit dieser Strategie unterstreichen bereits die Orderzahlen für Frühjahr/Sommer 2007, die wieder ein deutliches Plus im Auftragseingang brachten und die Umsatz- und Ertragsziele 2006/2007 bereits nachhaltig unterlegen.

Finanzkalender

Geschäftsjahresende

31. Oktober 2006

Veröffentlichung vorläufiger Zahlen

Mitte Dezember 2006

Bilanzpressekonferenz

Ende Februar 2007

Hauptversammlung

Anfang Juni 2007

GERRY WEBER

Kontakt

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
www.gerryweber-ag.de

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
Email: b.uhlenbusch@gerryweber.de

Konzernbilanz nach HGB in Tsd. EUR

Aktiva	31.07.2006	31.10.2005
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.073	6.146
Sachanlagen	75.525	68.738
Finanzanlagen	790	1.138
	83.388	76.022
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	67.493	43.490
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87.380	76.567
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.310	7.248
	161.183	127.305
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.268	3.330
	247.839	206.657
Passiva	31.07.2006	31.10.2005
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668
Rücklage für eigene Anteile	6.016	2.833
Gewinnrücklagen	27.864	31.047
Konzernbilanzgewinn	30.648	27.702
	121.639	118.693
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.871	1.859
Sonstige Rückstellungen	10.473	11.852
	12.344	13.711
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.849	51.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.297	19.271
Sonstige Verbindlichkeiten	6.710	3.529
	113.856	74.238
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	15
	247.839	206.657

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	3.Quartal 2005/2006	3.Quartal 2004/2005	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005
Umsatzerlöse	95.441	85.977	305.846	275.288
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+25.661	+25.262	+22.105	+20.523
Sonstige betriebliche Erträge	887	643	4.014	3.092
Materialaufwand	-73.951	-70.208	-192.364	-179.543
Personalaufwand	-16.774	-13.064	-45.270	-37.505
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.115	-1.513	-5.102	-4.391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.593	-24.362	-67.845	-58.871
Betriebsergebnis	3.556	2.735	21.384	18.593
Zinsergebnis	-644	-531	-2.034	-2.027
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.912	2.204	19.350	16.566
Außerordentlicher Aufwand	-	-762	-	1.726
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-971	-519	-6.972	-5.290
Sonstige Steuern	-156	-13	-249	-168
Überschuss	1.785	910	12.129	9.382
Ergebnis je Aktie			0,52	0,44
Anzahl der Aktien	23.443.200	23.443.200	23.433.200	23.443.200

Entwicklung des Eigenkapitals nach HGB in Tsd. EUR

	01.11.2004	31.07.2005	01.11.2005	31.07.2006
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668	33.668	33.668
Rücklage für eigene Anteile	540	540	2.833	6.016
Gewinnrücklage	28.340	28.340	31.047	27.864
Konzernbilanzgewinn	24.195	25.372	27.702	30.648
Eigenkapital	110.186	111.363	118.693	121.639

Konzern Kapitalflussrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	9 Monate 2005/2006	9 Monate 2004/2005
Periodenüberschuss	+ 12.129	+ 9.382
Abschreibungen	+ 5.102	+ 4.391
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	- 1.367	- 1.407
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 24.003	- 21.252
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.777	- 8.052
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	- 8.972	- 5.476
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 6.974	- 1.573
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	+ 3.164	+ 1.976
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 23.698	- 22.011
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 11.468	- 6.854
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 11.468	- 6.854
Dividende an Gesellschafter	- 9.183	- 8.205
Auszahlungen/Einzahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Krediten	+ 43.411	+ 36.063
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 34.228	+ 27.858
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 938	- 1.007
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+ 7.248	+ 8.812
Finanzmittelbestand am 30.04.	+ 6.310	+ 7.805

Erläuternde Anhangsangaben

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss und im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für erläuternde Angaben gelten entsprechend die Ausführungen im Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss 2004/2005.

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit DRS 6 erstellt.

Wie im Konzernabschluss, wurde im vorliegenden Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung vorgenommen, da weder in den Geschäftsbereichen noch unter Produktions- und Vertriebsgesichtspunkten aussagefähige Segmente definiert werden können.